

7. März

15:30*

Vom Sammeln, Züchten und Ernten zukünftiger Baumaterialien

Dirk Hebel

8. März

Moderation Maik Novotny

14:00

Everyday Readymades (Reuse in Architecture)

Carla Ferrando und Pablo Garrido

15:00

Stahlkammer Hybrid Bausystem

Jay Renée Thalmann

15:45

Podium 1

Astrid Staufer, Andrea Kessler, Pablo Garrido Arnaiz, Carla Ferrando Constansa, Jay Renée Thalmann

16:45*

Habitat 2030

Lina Streeruwitz und Markus Zilker

17:30

Podium 2

Bernadette Luger, Peter Bauer, Lina Streeruwitz, Markus Zilker, Philipp Karlhofer

9. März

14:00*

Konsequent Kreislaufgerecht

Elena Boerman

*Pecha Kucha vor dem Vortrag

Dirk Hebel

ist Professor für Nachhaltiges Bauen und Pro-Dekan für strategische Weiterentwicklung der Fakultät für Architektur am Karlsruher Institut für Technologie, KIT. Zuvor lehrte und forschte er in Äthiopien, Singapur, den USA und der Schweiz. Er ist Autor zahlreicher Buchpublikationen wie “Vom Bauen mit erneuerbaren Materialien” und “Sortenrein Bauen”.

Anstatt Ressourcen linear zu verbrauchen, muss die gebaute Umwelt als temporäre Rohstofflagerstätte verstanden und durch regenerative Materialien sowie erneuerbare Energien ergänzt werden. Dabei wird auch die Rolle von Baugenehmigungen und Förderinstrumenten diskutiert, um Emissionen stärker in den Fokus zu rücken.

Elena Boerman

ist Doktorandin und wissenschaftliche Mitarbeiterin in Lehre, Forschung und Innovation an der Professur für Nachhaltiges Bauen an der Fakultät für Architektur des Karlsruher Instituts für Technologie. Anhand des RoofKIT-Projekts und der Forschungsschwerpunkte der KIT Materialbibliothek wird sie Ideen und Ansätze einer konsequent kreislaufgerechten Planung diskutieren.



RoofKIT

Carla Ferrando Costansa
Pablo Garrido Arnaiz

gründeten 2021 das Unternehmen Parabase, nachdem sie für Büros wie Herzog & de Meuron, Foster & Partners, Diener & Diener und Miller & Maranta gearbeitet hatten.

Die Arbeit von PARABASE sucht nach alternativen Perspektiven für Wiederverwendung und anderen Kreislaufstrategien und hinterfragt unsere Bau- und Konsumweisen, indem sie die Ökonomie von Mitteln, Materialien und Energie berücksichtigt. Als solches versteht es Gebäude als materiellen Beweis einer sozialen und wirtschaftlichen Geschichte und versteht sie nicht als autonome Formen.



Areal Walkeweg in Basel, Plot C+D

Jay Renée Thalmann

ist eine Schweizer Architektin und seit 2013 Mitgründerin vom Architekturbüro Ressegatti Thalmann. Von 2011 bis 2017 war sie Assistentin und Oberassistentin an der Professur von Annette Spiro an der ETH Zürich. Aktuell ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW), wo sie das Forschungsprojekt zur Stahlkammer-Hybridbauweise leitet.

Das Stahlkammer Hybrid Bausystem strebt eine Veränderung im Wohnungsbau hin zu nachhaltigen und dank Flexibilität langlebigen Bauten an. Zum Einsatz kommen Ressourcen schonende Baustoffe mit einem hohen Grad an Innovation in der Materialtechnologie. Die hybride Konstruktion zeichnet sich durch einen effizienten Materialeinsatz aus. Demzufolge unterstützt die synergetische Materialkombination von Stahlblech und Lehm jedes Baumaterial in seinen Stärken und hebt gleichzeitig ungünstige Eigenschaften aus, welche ihnen als Primärkonstruktionen anlasten.



Stahlkammer Hybrid Bausystem

Habitat 2030

ist ein Zusammenschluss von Vertreter*innen aus Bau-trägerschaft, Architektur, Bauunternehmen, Medien, Wissenschaft, Bauforschung, Verwaltung und Klimaaktivismus mit der Vision, die Errichtung und den Betrieb von Gebäuden bis 2030 klimaneutral zu gestalten.

Lina Streeruwitz

ist Architektin und leitet seit 2017 gemeinsam mit Bernd Vlay das Büro StudioVlayStreeruwitz in Wien. Neben ihrer praktischen Arbeit engagiert sie sich in der Forschung und Lehre, unter anderem an der TU Wien und der Akademie der Bildenden Künste Wien.

Markus Zilker

ist Architekt, Gründer und Gesellschafter von einszueins architektur in Wien. Als Gründungsmitglied der Initiative für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen sowie des Baugruppenprojekts Wohnprojekt Wien setzt er sich aktiv für neue Formen des Zusammenlebens ein.

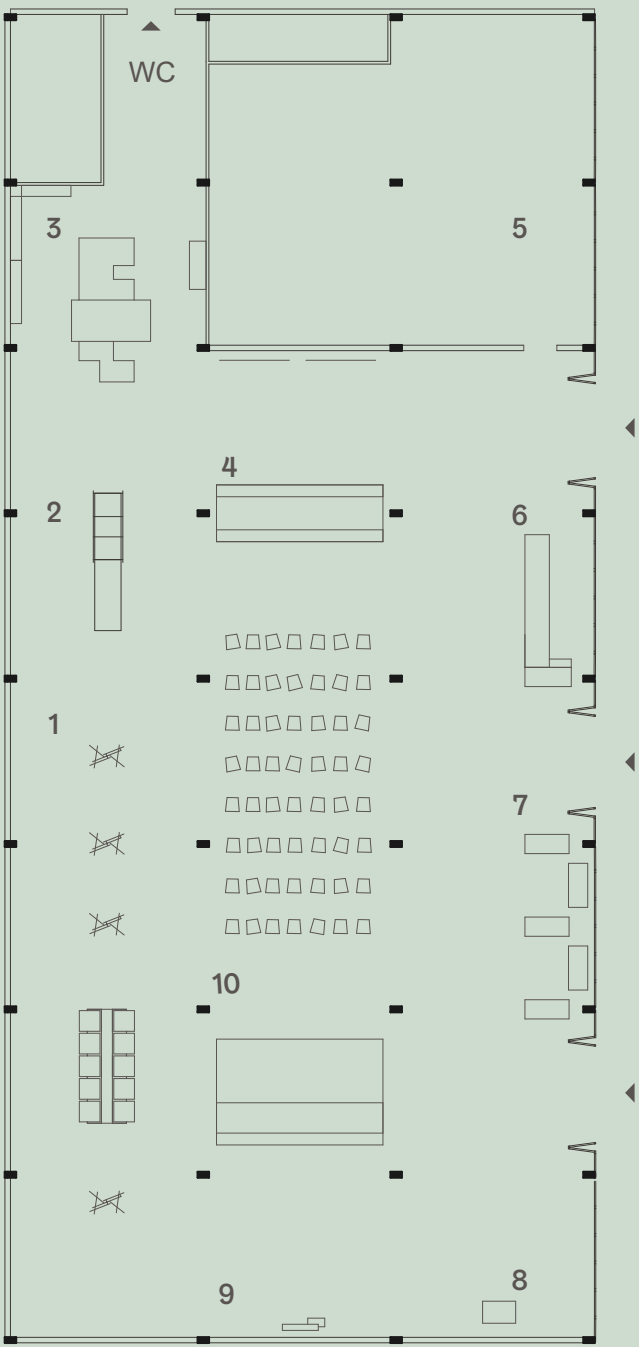


Team Habitat 2030

Konstruktive Kreisläufe

Wie können wir Konstruktion denken, um Kreisläufe in der Bauwirtschaft zu fördern?

Mit Vorträgen, Diskussionen und einer Ausstellung werden Wege aufgezeigt, wie Kreislaufwirtschaft und zirkuläre Materialnutzung die Baukultur mit klugen gestalterischen Strategien nachhaltig verändern können. Die Themen reichen von der Wiederverwendung von Bauteilen bis hin zu innovativen Ansätzen für klimabewusstes Bauen. Ziel ist es, den Umgang mit Materialien grundlegend neu zu denken und Lösungen für zukunftsfähige Bauweisen zu entwickeln. Die Veranstaltung bietet Inspiration und Einblicke in die Gestaltung einer ressourcenschonenden, postfossilen Zukunft.



- 1 Grundkurs Hochbau 1
- 2 Bilanzierungsmodelle für eine Bauteilwiederverwendung
- 3 Material Begreifen
- 4 RosinA - HarvestMap
- 5 Hybride
- 6 Infopoint
- 7 Büchertisch
- 8 Wienerberger
- 9 Prefa
- 10 Auditorium

- 1 Grundkurs Hochbau 1 Kai Merkert und Betreuer*innen

Die Lehrveranstaltung widmete sich der Analyse und Wiederverwendung von Bauteilen aus bestehenden Hallen, die in Wien im Zuge der Stadtentwicklung rückgebaut werden. Studierende entwickelten auf Basis dieser Analyse einen eigenständigen architektonisch-konstruktiven Entwurf für eine multifunktionale Halle. Dabei wurden nicht nur die räumlich-funktionalen Eigenschaften der Strukturen untersucht, sondern auch deren Potenzial zur Wiederverwendung ausgelotet, um ressourcenschonende Lösungen im Kontext des Klimawandels zu entwickeln.

- 2 Bilanzierungsmodelle für eine Bauteilwiederverwendung Kai Merkert, Studio Kollision

Der auf einem Projekt aus dem Grundkurs Hochbau 1 basierende Beitrag, beschäftigt sich mit der Ökobilanzierung von wiederverwendeten Bauteilen. Ziel war es, die Umweltauswirkungen bei der Verwendung von wiederverwendeten Bauteile realitätsnah in der Ökobilanz darzustellen. Die Berechnungen orientierten sich an den Standards von Habitat 2030, um eine Vergleichbarkeit der Ökobilanzen in einem größeren Kontext zu gewährleisten. Das Projekt zeigt, wie verschiedene Methoden zu drastisch unterschiedlichen Ergebnissen führen und verdeutlicht die Notwendigkeit einer regulierten Bewertung von wiederverwendeten Bauteilen.

- 3 Material Begreifen Christine Bärnthaler

Durch eine Kombination aus Datenanalyse und praktischer Materialarbeit wurden im Kurs „Material begreifen“ nachhaltige Wandaufbauten erforscht. Studierende untersuchten dabei nicht nur die materialimmanenten Eigenschaften wie Tragfähigkeit, Wärmeschutz und Dichte, sondern auch die ökologischen Auswirkungen der Baustoffe, darunter das Treibhausgaspotential, die graue Energie und die Recyclingfähigkeit. Mithilfe von Umweltproduktdeklarationen (EPDs) und Datenbanken wie KBOB, ÖKOBAUDAT und BAUBOOK ermittelten sie die ökologischen Kennwerte und setzten diese in Bezug zum Status quo des Bauens. Durch den Aufbau einer physischen und digitalen Materialbibliothek sowie 1:1-Mock-Ups entsteht eine praxisnahe Auseinandersetzung mit ressourcenschonenden Bauweisen.

- 4 RosinA - HarvestMap materialnomaden

RosinA ist ein „digitaler Notizblock“ zur Erstellung von Reuse–Datenblättern. Bauteile, Materialien und Produkte aus Rückbaugebäuden werden vor Ort erfasst, um Bild-, Objekt- und Materialeigenschaften ergänzt und in eine Datenbank übertragen. Aus den digital verfügbaren Informationen lassen sich Bauteilkataloge für den weiteren ReDesign–Prozess erstellen. Neben der BIM- Integration wird durch die Anbindung an ERP-Systeme (Logistik und Gewerbe) eine Anschlussnutzung realisierbar. Das Werkzeug zur Bauteilaufnahme wurde für den re:store (Marktplatz und Plattform zur Vermittlung von ReUse Bauteilen) von der HarvestMAP eGen & materialnomaden gmbh entwickelt und wird künftig auch im Studienkontext eingesetzt.

- 5 Hybride Ines Nizic, Thomas Sommerauer

Die Ausstellung der Plattform Hybride präsentiert Entwürfe aus der Reihe Radikale Symbiose, die neue Wege im Umgang mit Ressourcen, Materialkombinationen und konstruktiven Prinzipien erforschen. In Zeiten von Klimawandel und Materialknappheit setzt die Plattform auf eine Architektur, die durch hybride Strukturen, Suffizienzstrategien und experimenteller Tektonik innovative Antworten auf aktuelle Herausforderungen liefert. Durch die geschickte Kombination unterschiedlichster Materialien entstehen Konstruktionen, in denen jedes Element seine spezifische Leistung optimal einbringt. Das Ziel ist es, mit weniger mehr zu erreichen – durch intelligente Synergien, poetische Materialbeziehungen und ein tiefgehendes Verständnis für die tektonische Logik des Bauens.

Ausstellungsteam
Plattform Hybride:
Andreas Buchholzer - Arie Coste - Christian Dröszler - Constantin Schaum - Franca Bierich - Hannah Berchtold - Ina Pfeuffer- Michael Delueg - Nick Fries - Teodora Jandric - Sarah Greib - Nicola Marquass - Till Stanke

Grundkurs Hochbau 1:
Lilli Andersch - Viviane Chapius - Leon Glaßer - Mia Huber - Philipp Karlhofer - Oskar Kersch - Ida Kieslinger - Martha Lewita - Miriam Nowak - Emil Pristauz-Tel-snigg - Lili Schandl

Grundkurs Hochbau 1 Betreuer*innen
Neda Afazel - Zlatina Bekyarova - Gaban Büllingen - Lorenzo De Chiffre - Elise Feiersinger - Miladen Jadric - Theresa Krenn - Isabella Merz - Kai Merkert - Ines Nizic - Katharina Paschburg - Felix Reiner - Jakob Reider - Nilufar Royce - Dorian Schuster - Felix Steinhoff - Thomas Sommerauer - Andreea Suteu - Vladimir Vukovic - Tobias Weske

Ausgestellte Arbeiten
Lilli Andersch - Dario Anderl - Florian Asslani - Aliia Baibekova - Casper Bellink - Verena Bezzel- Finn Blindow - Brenda Bob - Andreas Buchholzer - Carolina Chiavistrelli - Arie Coste - Michael Delueg - Georg Deinhammer - Olivia Dudkowski David Eibensteiner - Stefan Eckler - Philipp Eder - Tobias Fink - Lukas Fitsch - Lena Geiser Sarah Greib - Martina Hahn - Sarah Hafner - Paul Handler Kunze - Lara Hofbauer Polina Hois - Flora Holzinger - Carla Hoyer - Eva Heese - Teodora Jandric - Maria Kirchler - Gabor Kirsch - Gergö Kiss - Felix Knoll - Alina Krepl - Kristina Lehtinen - Jakob Leyens - Martha Lewita - Marcel Martin - Nicola Marquass - Sophia Mayer - Marlene Melkus - Miriam Nowak - Sven Neubauer - Philipp Karlhofer - Alina Pelz - Dierk Pressel - Emil Pristauz-Telsnigg - Lukas Raabe - Maria Reiserer - Arash Rezaeinejad - Marc Riegler - Daria Rudenko - Constantin Schaum - Romy Schindel - Anna Schmidt - Emma Schneider - Titus Schürmann Lili Schandl - Tjark Schade - Joshua Singer - Paul Steinhauer - Annabelle Valerie Steiger - Eszter Torgyik - Elena Ventriglia - Paul Vogl - Juliane Wiesbauer - Christoph Zachert

IMPRESSUM

Konzept/Organisation
Kai Merkert, Ines Nizic, Thomas Sommerauer
Christine Bärnthaler, Andrea Kessler

gefördert durch die aws, aus Mitteln der Nationalstiftung für Forschung, Technologie und Entwicklung (Fonds Zukunft Österreich)

Grafisches Konzept, Gestaltung
Sophie Coqui

©2024
Technische Universität Wien
Fakultät für Architektur und Raumplanung
Forschungsbereich Hochbau und Entwerfen 253-4
Leitung Forschungsbereich: Astrid Staufer